



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

180 (2.7.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405372)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagsadresse: Mannh. Zeit. Druckerei, Postfach 1000, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagsadresse: 22 am besten Mittelweg 12 Pf., 78 am besten Mittelweg 12 Pf., 79 am besten Mittelweg 12 Pf., 80 am besten Mittelweg 12 Pf., 81 am besten Mittelweg 12 Pf., 82 am besten Mittelweg 12 Pf., 83 am besten Mittelweg 12 Pf., 84 am besten Mittelweg 12 Pf., 85 am besten Mittelweg 12 Pf., 86 am besten Mittelweg 12 Pf., 87 am besten Mittelweg 12 Pf., 88 am besten Mittelweg 12 Pf., 89 am besten Mittelweg 12 Pf., 90 am besten Mittelweg 12 Pf., 91 am besten Mittelweg 12 Pf., 92 am besten Mittelweg 12 Pf., 93 am besten Mittelweg 12 Pf., 94 am besten Mittelweg 12 Pf., 95 am besten Mittelweg 12 Pf., 96 am besten Mittelweg 12 Pf., 97 am besten Mittelweg 12 Pf., 98 am besten Mittelweg 12 Pf., 99 am besten Mittelweg 12 Pf., 100 am besten Mittelweg 12 Pf.

Dienstag, 2. Juli 1940

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Mannh. Zeit. Druckerei, Postfach 1000, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

151. Jahrgang - Nummer 150

# Unsere Flieger wieder über England

## Eine Kriegsrede Chamberlains verrät die ganze Kriegsangst Englands

### Erfolgloser Luftangriff auf Kiel

Britische Kanalkraften besetzt - Zahlreiche englische Flugzeuge abgeschossen

(Zusammenfassung der R.M.S.)  
+ Führerhauptquartier, 2. Juli.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 30. Juni bzw. 1. Juli wurden die britischen Kanalkraften in der Nordsee im Handstreich durch Teile der Luftwaffe geschnitten und anschließend durch Stoßtrupps der Kriegsmarine und nachfolgende Abteilungen des Heeres besetzt. Hierbei lag ein deutsches Aufklärungsflugzeug zwei britische Kampfflugzeuge vom Typ Bristol-Blenheim im Luftkampf ab. Im Zuge der bewaffneten Aktion über dem Kanal wurde am Nachmittag des 1. Juli ein britisches Küstenwachschiff östwärts von Dover angegriffen und in Brand geworfen. Ein weiterer erfolgreicher Angriff richtete sich gegen den Hafen von Wick in Nordschottland.

In der Nacht zum 2. Juli griffen unsere Kampfflugzeuge wiederum Gasenanlagen am Bristol-Kanal an. Brände und Explosionen wurden beobachtet.

Im Verlauf der Angriffe britischer Flugzeuge in der Nacht zum 2. Juli auf Nord- und Westdeutschland wurden u. a. auch auf Kiel Bomben geworfen, richteten jedoch nur geringen Sachschaden an. Einige Zivilpersonen wurden getötet.

Im ganzen wurden 5 feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie abgeschossen, außerdem bei dem nächsten Angriff auf Kiel zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie der Kriegsmarine.

### Neue Erfolge der italienischen Flieger

Bomben auf feindlichen Seelitzug - Wirkamer Angriff auf Berbera

(Zusammenfassung der R.M.S.)  
+ Rom, 2. Juli.  
Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
An der Cyrenaika-Grenze haben unsere Flieger trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse Aktionen gegen feindliche Panzergruppen mit Bomben und anderen Sprengkörpern durchgeführt, wobei einige in Brand gesetzt bzw. beschädigt worden sind. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Unsere Luftwaffe hat einen großen feindlichen Seelitzug im südlichen Mittelmeer überrascht und wiederholt und mit großem Erfolg mit Bomben belegt.

Angreifer einer feindlichen Bombardierung des Flugfeldes von Tobruk durchgeföhrt. Am gleichen Abend wurde auch das aus Tripolis kommende Flugzeug von Major Balbo dem Hauptquartier an. Das Flugzeug wurde von Balbo und seinen ersten Adjutanten Major Cecchi getötet. Es gelang nun unermittelt in die Schiffe der Kommande. Als unerschütterlicher Kämpfer wird Balbo auch dem Kampf nicht end.

Wie man aus Berbera berichtet, brennt sich dort südlich des Flugfeldes Balbo auf, während westlich des Flugfeldes Flammen sichtbar wurden. Das Flugzeug wurde schließlich auf die See und stürzte auf einen Hügel des Amphitheaters, das südlich von Tobruk liegt.

### Englands Enttäuschung über Mittelhauser

Der französische Widerstand hat auch im französischen Imperium aufgehört

(Drahtbericht aus Korrespondenz)

Der Abfall der französischen Kolonien von England hat in London allerschwersten Eindruck gemacht. „Daily Express“ hat mitgeteilt, dass die englische Regierung und das Oberkommando ihrer geliebten Flotte für zukünftige Aktionen nur noch von der Annahme der besten, dass die französischen Kolonien ausbleiben werden. Dazu wird der „Bericht“ Englands auf die französischen Kolonien unterzogen. „Daily Telegraph“ hat eine Zusammenfassung für diese Woche für nötig. Man müsse annehmen, so erklärt er, dass der französische General Mittelhauser, der Oberkommandierende der französischen Armee im Nahen Osten, seinen Entschluss mit Grund eines Besuchs revidiert habe, den der französische Landesverteidigungsminister General Weingarten ihm abgeschickt hätte. „So viele Reize Weingarten wirklich hingeworfen hat, läßt sich von hier aus nicht beurteilen, sie erklären jedoch mehr als unumstößlich, Inwiefern bemerkt das Blatt dazu, daß es unter diesen Umständen offensichtlich ist, daß nun der französische Widerstand nicht nur in Frankreich selbst, sondern auch im französischen Imperium aufgehört habe.

Schwierig werden, wenn nicht zu sagen katastrophal. Dies gilt besonders, wenn es Deutschland und Italien gelingen sollte, den Verbindungsraum mit dem Mutterland durch das Mittelmeer zu verriegeln. (Sollte) und legt alle Gebel in Mesopotamien, dem Indus und Englande Seite zu gewinnen.

### Hat man immer noch Hoffnung?

(Zusammenfassung der R.M.S.)

„Daily Telegraph“ hat eine Zusammenfassung für diese Woche für nötig. Man müsse annehmen, so erklärt er, dass der französische General Mittelhauser, der Oberkommandierende der französischen Armee im Nahen Osten, seinen Entschluss mit Grund eines Besuchs revidiert habe, den der französische Landesverteidigungsminister General Weingarten ihm abgeschickt hätte. „So viele Reize Weingarten wirklich hingeworfen hat, läßt sich von hier aus nicht beurteilen, sie erklären jedoch mehr als unumstößlich, Inwiefern bemerkt das Blatt dazu, daß es unter diesen Umständen offensichtlich ist, daß nun der französische Widerstand nicht nur in Frankreich selbst, sondern auch im französischen Imperium aufgehört habe.

### Der Außenminister des Irak in Ankara

EP, Mailand, 2. Juli.

Wie die Blätter aus Ankara melden, ist der Außenminister des Irak in einem offiziellen Besuch in Ankara eingetroffen. Er wurde bereits vom Präsidenten der Republik İsmail İnönü empfangen, mit dem er Besprechungen über die gegenwärtigen Beziehungen hatte.

### Sowjetisch-französischer Handelsvertrag unterzeichnet

In Moskau wurden ein Handelsvertrag und ein Zahlungsabkommen zwischen der Sowjetunion und Finnland unterzeichnet.

### No 7: Rumänien

\* Mannheim, 2. Juli

No 1 war Polen. Es hatte die englische Garantie in der Tasche. Sogar mehr als das: die englische Blankopollmacht. Was konnte ihm also noch weiter passieren? So dachte man in Berlin und so handelte man. Man hätte Frieden mit dem Reich haben und halten können. Ein paar Korrekturen des Berliner Vertrages wären notwendig gewesen. Sie hätten dem polnischen Staat nicht weh und der polnischen Nation ganz sicher nicht unrecht getan. Polen wäre eine Macht geblieben, mehr als das: eine Großmacht. Es hätte keine hostile Substanz behauptet und sie in neuer Freundschaft mit dem Deutschen Reich mehr und mehr konsolidieren können. Aber warum Freundschaft mit dem Reich, wenn man den Vertrag mit England hatte? Also riefte es Polen im Vertrauen auf diesen Vertrag, Deutschland herauszufordern. Unter seiner beschützenden Hand kam die ungeheure Macht des englischen und des französischen Imperiums. Das Ende dieser Berliner Spekulation ist die englisch-französische Garantieerklärung, die die Unabhängigkeit Polens und der europäischen Staatenwelt.

No 2 war Finnland. Rußland hatte ihm einen Vertrag vorgelegt, der dem neuemodern russischen Großmachtsbedürfnis einlenkender notwendig Stützen in der Ostsee geben sollte. Es war zu verstehen, daß Finnland über die Moskauer Vorschläge nicht gerade entsetzt war; selbst Moskau verstand das und redete in den weiteren Verhandlungen in seinen Forderungen einige Wände zurück. Aber in Finnland gab es eine Partei, und diese Partei sah in der Kooperation, die auf England hieße, und England drängte mit aller Macht auf ein finnisches Nein. Es wollte Rußland „beschäftigen“, es militärisch und wirtschaftlich schwächen, seine Disziplin in einem eigenen Krieg binden, damit sie nicht Deutschland in seinem Krieg gegen England zur Verfügung gestellt würden. Finnland hörte auf den englischen Ruf, und es beschloß ihn teuer; mit einer Niederlage, deren politische Auswirkungen immer noch im Fluß und heute noch nicht abzulesen sind.

No 3 Norwegen. In Norwegen herrschte Herr Rødt. Seine hauptsächlichste Sorge war nicht auf der linken Seite zu liegen - so ungeliebt hat er sein außenpolitisches Programm in der entscheidenden Sitzung des norwegischen Ständes, die über die norwegische Neutralität entschied, formuliert. Die „linke Seite“, das war natürlich Deutschland, die rechte Seite war ebenso natürlich England. Also läßte man Krieg mit England gegen Deutschland und überließ dabei, daß Norwegen schließlich ein „atlantischer Staat“ sei und England hätte doch die liberale Garantie für einen Staat solchen Charakters geben können. Wie die englische Garantie in Wirklichkeit aussah, haben die Norweger dann in Ramnes und Karoli erfahren, als die Germanen Engländer von den Norwegern ihren Rückzug befehlen ließen, um selbst wieder möglichst schnell nach England zu verziehen. Heute steht über ganz Norwegen vom Nordkap bis Oslo deranier angelegten die Katantenzugänge.

No 4 kam Holland von. Auch Holland sollte in dem Meer unterstehen. Natürlich, daß es dabei auch nach England schaute, weniger begrifflich, daß es England noch nicht erkannt hätte. Die drei vorangegangenen Fälle Polen, Finnland und Norwegen hatten ja schließlich Anbahnungsantriebe genug gegeben. Aber nicht nur die Weisheit, auch die Staaten lehnen nur dann eigene Erklärungen aus zu werden. Kurz und gut: auch Holland sollte auf die englische Garantie. Sein Generalstab sagte sich in einem runden neuen Göranssonkommen mit den „mehrbeschränkten“ Engländern zusammen, und seine Regierung sagte im Vertrauen auf Englands Hilfe die Erklärung ihres Landes auf Spiel. Es kam, wie es kommen mußte. Hundt-Lang hat der ganze Spieß gekehrt. In diesen fünf Tagen haben die Holländer zwar viele deutsche Stukas, aber keine englische Hilfe zu sehen bekommen. Heute sieht Holland Ängst und Hollands Regierung in London, und in Den Haag regiert Herr-Postart. Geduldi von Englands Gnaden!

No 5 war Belgien. Es dachte, handelte und redete genau nach Schema Holland. Nur mit dem einen Unterschied, daß, ehe alles verloren war, der belgische König sich doch noch drüben und sein Land vor der letzten Zerstörung rettete - wofür er sich prompt von seinen englischen Garantie-Geldern als Verräter und Feigling beschimpfen lassen mußte!

No 6 war der Baltikum: Frankreich. Es hatte sich von England in diesen Krieg einmischen lassen, trotzdem es keine eigene Schwäche kannte und ihm in dieser Kenntnis gar nicht wohl war. Aber hatte nicht England alle Hilfe ausgelast? In der Tat: England schickte Soldaten und auch Flugzeuge. Ganze zehn Divisionen und ein paar Luftschwader. Das war alles und es war natürlich gegenüber der ungeheuren deutschen Macht so gut wie nichts!

### Fünftägiger Luftangriff auf Malta

EP, Stockholm, 2. Juli.

Malta erlebte seinen fünftägigen Luftangriff. Die Italiener griffen, in welcher die Reiter-Agentur in verschiedenen Wellen an, die in Abständen von je einer Stunde über Malta erschienen; es wurden Bomben abgeworfen. Die englischen Meldungen aus Malta lauten dabei von einer intensiven Wirksamkeit der Luftabwehr, ohne allerdings mitteilen zu können, daß kein Schaden durch italienische Bomben angerichtet wurde.

### Auf ihre eigenen Flugzeuge geschossen

(Zusammenfassung der R.M.S.)

+ Rom, 2. Juli.  
Wie aus Romonten beimgekehrte Italiener berichten, hat die englische Flot in Katro auf ein von Neumoren zurückkehrendes britisches Kampfflugzeug geschossen, das Feuer eröffnet. Die Flugzeuge wurden nicht getroffen, sondern fiel ein Regen von Geschossen in die Straßen der Stadt, wobei mehrere Personen getötet und viele verletzt wurden. Bei Weis in der Gegend von Alexandria ließ die ägyptische Flot ein englisches Flugzeug ab.

### Wie Balbo fiel

EP, Mailand, 2. Juli.

Über den Präsidenten Balbo hat jetzt Einzelheiten bekannt geworden. Danach hatten, so berichtet „Corriere della Sera“, am Freitagabend ein englisches Flugzeug die amboch und immer vom

Frankreich war noch letztem Herbst gewonnen, das auch einsehen. Es kapitalisierte: Die deutsche Niederlage seiner Geschichte als Folge seines Stimmens an Englands Hilfe!

Damit war der europäische Weltkrieg „beendet“. Es war niemand mehr übrig, der auf Englands Garantie gebaut und durch diese Garantie nicht seine Existenz verloren hätte. Jeder, der sich England ausgeliefert hatte, war von England verteidigt und von seinem eigenen Schicksal verlorrengegeben worden. Ueberdies noch der Schloffen. Die Amerikaner und einige englische Garantieverträge herum: mit Rumänien, mit Griechenland, mit der Türkei. Diese Garantieverträge sind freilich nicht erloschen worden. Sie sind lausigsten ein aufgeschobenes Verhängnis — wobei allerdings nicht notwendig werden soll, daß die Kaiserliche Kammer & B. dem nämlichen verfallenen Kaiserlichen Hofes deutscher Reichs Ratschläge, als er von dem Garantievertrag Mittelweg machte. Jedenfalls hinderte auch Rumänien im geheimen auf diesen Garantievertrag. Es trieb eine Schatzpolitik. Die nicht seiner tatsächlichen Lage und der europäischen Situation, wie sie sich im Laufe der sechs Kriegsmomente herausgestellt hatte, entsprach. Rumänien meinte wissen, daß es kampftrübende Bündnis am Rande seines Sturztes hatte: Befestigen im Norden, Sicherstellen im Westen, die Türken im Süden. Es mußte erkennen, daß der Berliner Vertrag im vollen Maße war und daß es ein tiefes Verhängnis war, darauf zu bestehen, nicht mit Kriegsverträgen zu werden.

Selbstverständlich ohne Mundstück

ATIKAN 5

Die Welt legt ein Rennen Wert darauf, das christliche Tabak eigen Kram in jeder Weise unbedenklich auszuweisen zu können. Atikan war von jeder Vorbild der menschlichen Gierigkeit.

Der Artikel hat es selber erklart, als es erwarten wurde. Die beschränkte Frage war zwischen Aufrechterhaltung und Abbruch der Garantie. Die englische Garantie hatte die Abkündigung dieses Schutzes nicht anerkannt und es fand sich dabei sogar in ganz untergeordneten Kreisen, die die Vereinigten Staaten dieser Abkündigung nicht ohne Bedauern zugeben. Es war sogar schon selbstverständlich, daß das neue imperialistische Russland sich dieser alten unbedingten Forderung erinnern werde. Rumänien hat es dieser Tage getan. Es hat in einem Ultimatum von Bukarest die Rückgabe Bessarabiens und der nördlichen Bukowina mit der alten berühmten und bedeutenden Stadt Czernowitz verlangt. Und Bukarest hat diese russische Forderung demütigt. Trotz der englischen Garantie seiner territorialen Integrität hat es nachgegeben. Aber auch nachzugeben, als sich in einem europäischen und amerikanischen Krieg zum Nachdenken zwingen zu lassen. Die englische Garantie hat sich für Rumänien eben nicht als Sicherheit, sondern nur als eine Belastung erwiesen: sie hat Rumänien die Pflicht zur Neutralität seiner Lage auferlegt und ihm die Freiheit des Handels nach seinem eigenen Interesse genommen. Wenn gefordert nun die englische Neutralität im Untertone erklären ließ, der Garantievertrag sei nicht gegeben, da Rumänien sich freiwillig in die russischen Forderungen geschickt habe, ja in das ein weiteres Geht. Umgekehrt ist es nämlich richtig: Rumänien hat sich in die russischen Forderungen gefügt, weil es sich über die Wertlosigkeit der englischen Garantieverträge klar war! So war es und nicht anders!

Rumänien hat darauf von die Konsequenzen gezogen und das englische Garantievertrages, den es England zugesagt gesehen: ein etwas verspäteter Entschluß, aber so spät ist es für eine gute Gerechtigkeit bekanntlich zu spät!

Die Welt legt ein Rennen Wert darauf, das christliche Tabak eigen Kram in jeder Weise unbedenklich auszuweisen zu können. Atikan war von jeder Vorbild der menschlichen Gierigkeit.

### Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftstellers)

Berlin, 2. Juli.  
Nach in der großen Schlagerassen der Welt...  
Heber Englands Vorfamierung der Blockade Europas, die am letzten Wochenende gleichzeitig durch Rußland und den englischen Rundfunk gemeldet wurde, nebt die Weltpresse mit einer millionenfachen Wiederholung davon. Nur eine wenige Meinungen äußern ihr überhaupt einige Worte. Stockholm

## England will „Kampf bis zum Ende!“

Der Wunsch kann Chamberlain und Churchill erfüllt werden

(Drahtbericht aus Korrespondenzen)

— Bern, 2. Juli.

In England gehen die Dinge von Tag zu Tag mehr dramatischer und düster. Jetzt zeigt sich in offiziellen Kreisen der vertriebenen Ministerien schon deutlich, daß das Durchkommen auch vor den hohen Politikern nicht mehr gilt.

Man muß sich anachronistisch der getriebenen Rede Chamberlains über den Rundfunk an die Rede erinnern, die der französische ehemalige Ministerpräsident Clemenceau wenige Tage vor der Konvention in London noch in die Welt hinausgeschleudert und worin er erklärte, daß er mit seiner Regierung vor Paris, in Paris, hinter Paris, in Frankreich und außerhalb Frankreichs kämpfen würde. Ähnlich hat sich Chamberlain nun ausgesprochen, der noch in den letzten Tagen versichert, dem amerikanischen Korrespondenten J. P. Morgan gab, worin er den abstrakten Churchill willigen der englischen Regierung im allgemeinen und der Konventionen Partei im besonderen betonte.

Es ist genügend bekannt, daß Chamberlain innerlich zu den gemäßigten Feinden Churchills gehört. So meint es nicht als selbstverständlich, daß er sich nicht nur hinter Churchill stellt, sondern ihn als seinen Führer bezeichnet. Man kann sich bei Chamberlain nicht erwehren, daß dieser sehr die Engländer mit dem bekannten Regenerium von Herrn Churchill und seiner Clique an hohen Stellen nicht nur begünstigt, sondern ganz einfach gewonnen wurde. Deshalb ist man es auch nicht bei den verschiedenen Intermediären bewenden, sondern man jagt ihn auch noch über den Rundfunk zu sprechen. Die Rede ist dementsprechend ausgefallen. Sie bringt Argumente, deren Dummheit vielleicht gerade in London noch unbeschreiblich ist, um die Wollen Churchills nicht zu führen.

Deutschland sei von England, die betonte Chamberlain, durch die große Taufsperre getrennt, die es erbe, nämlich durch das Meer. Er hat dabei vergessen, daß sein Ministerkollege Foxton die bedeutendste Administration englischer Tante anführt, um den deutschen Ton, die man auf englischem Boden erwartet, begreift zu können. Chamberlain behauptet nicht mehr und nicht weniger,

als daß die englische Weltmacht hinsichtlich Material, Ausbildung und Kampfgewalt der deutschen Weltmacht überlegen ist.

mehr noch, die englischen Landstreitkräfte seien jetzt größer als je in der englischen Geschichte und es handle sich dabei um größten Teil um Truppen, die mit den Deutschen bereits im Kampf standen und ihre Überlegenheit über die Deutschen gezeigt haben. Ob der Durchbruch der englischen Truppen nicht ein wenig weniger bedeutend wäre, die Überlegenheit der englischen Truppen über die Deutschen an Land oder aus der Luft nicht schätzbar ist, um die Wollen zu führen?

## Demobilisierung in Frankreich

Wiederaufnahme des Post- und Eisenbahnverkehrs

(Drahtbericht aus Korrespondenzen)

— Bern, 2. Juli.

Die nunmehr amtlich mitgeteilt wird, daß die französische Regierung ihren Absichten nach Clemenceau-Versand verlegt. Das Parlament, sowohl die Kammer wie der Senat, konnten jedoch nicht untergebracht werden, während sich in letzter Nacht abgelehnt. Da die Erklärung angeht, daß eine Veranlassung der Verwaltungs- und parlamentarischen in weiteren Städten manche Unzulänglichkeiten mit sich brachte, wird die Regierung sich in Zukunft ebenfalls nach Wien begeben, um dort mit dem Parlament zusammen tagen zu können.

Der französische Reichsminister hat inzwischen einige Bestimmungen zur Durchführung der Demobilisierung erlassen, die gewisse Maßnahmen zur normalen Einweisung eines jeden in den Arbeitsmarkt enthalten.

In der Verwirklichung der sogenannten Schmelzschmelze vor allem wirtschaftlicher Art, wird die Demobilisierung in verschiedenen Abschnitten durchgeführt werden, und zwar nach Maßgabe entsprechend dem Arbeitskräfte. Jeder Soldat erhält bei der Entlassung eine Urkunde, die für die weitere

Chamberlain erklärte schließlich, daß wenn Deutschland die Invasion verweigert, die Engländer die See in der Ost und zur See und mit jeder Waffe bekämpfen würden und zwar mit jeder Waffe, in jedem Dorf und in jedem Haus, bis sie vernichtet sind. Der Feind hätte nichts anderes als Tod und Verderben zu erwarten.

Manch man nicht, Herrn Chamberlains Rede zu hören und man nicht annehmen, daß die Folgen dieser Rede genau die gleichen sein werden?

In diesem betonen Durchschleusen Chamberlain nicht, es nicht recht, daß der Unterstaatssekretär im britischen Informationsministerium, der deutschfeindliche Schriftsteller Harold Nicholson in einer Rede erklärte, daß England in Ruhe mit Gelehrten zu rechnen habe, die wohl die Fortschritte der letzten neun Jahre zu schätzen wissen. Nicholson ging dann sehr leicht ins Gericht mit denjenigen, die sich der Regierungspolitik verweigern und eine andere Politik verlangen und forderte, daß die Engländer sich die Schwächen und Fehler, die Großbritannien seit dem Weltkrieg begangen hat.

Es geht vor allem die beiden deutschen Propagandisten zu bekämpfen, nach denen reifen Deutschland unbedenklich sei und wünschenswert, daß Volk unter

## Rumänien hat genug!

Es verzichtet auf Englands und Frankreichs fatale „Garantien“

(ab. Bukarest, 1. Juli.)

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

„Akt der Rebellion und des Glaubens“

(Einführung der R. R. 3)

+ Rom, 2. Juli.

„Papst in Rom“ behauptet, das britische Vorgehen habe eine weitere schwere Krise herbeiführen. Ein weiterer Schritt ist die formale Festlegung der rumänischen Garantie von Seiten Rumänien, das unter der Bedingung der Zahlung keine Trennung von dem rumänischen Reich zu machen willigen habe. Der Schritt der rumänischen Regierung, die Rumänien zu ändern, demselben, wie sich bei der Wende in der rumänischen Politik Rumänien zu ändern, wie politische Ansicht vor sich genommen ist und das die Positionen der Feinde der R. R. in Rumänien ein nach der anderen zusammengebrochen sind in Br-

## Der Duce in Mentone

Abschluß des dreitägigen Frauenbesuchs Mussolinis

(ab. Rom, 2. Juli.)

Der Duce hat am Montag seinen dreitägigen Besuch bei den italienischen Truppen an der Riviera mit einer Besichtigung des Nizzaer Militärschiffbau-Werkes beendet.

Der Duce hat am Montag seinen dreitägigen Besuch bei den italienischen Truppen an der Riviera mit einer Besichtigung des Nizzaer Militärschiffbau-Werkes beendet.

Der Duce hat am Montag seinen dreitägigen Besuch bei den italienischen Truppen an der Riviera mit einer Besichtigung des Nizzaer Militärschiffbau-Werkes beendet.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

Wenig nachmittags wurde unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Tasarides ein Ministerrat abgehalten, der auf Grund des vom Außenminister Krizsinn vorgelegten Berichtes eine Resolution der rumänischen Außenpolitik beschloß. Ähnlich dem der Ministerpräsidenten Krizsinn, der Rumänien auf die ihm am 19. April 1919 von England und Frankreich gestifteten Garantien verzichtete.

denen Kreislagen Sieg nicht zu lassen. Damit wird deutlich gegeben, welche Stimmungen das englische Volk befreiten.

### Will Churchill gehen?

(Drahtbericht aus Korrespondenzen)

— Stockholm, 2. Juli.

Das politische Lauschen in England wird fortgesetzt. In einer Londoner Sitzung der „Stockholms Tidningen“ heißt es nämlich:

Das Churchill nach Ansicht vieler Kreise als Herrscher, ab er bei einer kommenden Abrechnung ausreist und die Macht entweder Lord Halifax oder dem Generalsekretär Nevil Chamberlain übertragen soll.

Wichtig ist, daß hierin nicht bald Klarheit geschaffen wird. Es wird sogar angekündigt, daß Churchill schon heute eine neue Erklärung im Unterhaus abgeben wird. Darin soll er die englische Kriegspolitik klarer formulieren. Nach dieser Erklärung soll eine geheime Unterhandlung mit den Deutschen und dann wird man wohl weiter gehen.

Auch der Londoner Korrespondent von „Dagens Nyheter“ befragt das Lauschen in den englischen Politik, indem er es ganz natürlich findet, daß ein Führer der englischen Weltwirtschaft die Kriegslage anders beurteilen muß als die führenden Männer der Finanz- und Wirtschaftswelt. Jetzt ist es also, daß die so aufdringlich proklamierte Einheit der englischen Regierung in Wirklichkeit nicht weit her ist.

Die Erregung der rumänischen Volkstimmung wegen der Weigerung der rumänischen Regierung, die Rumänien von England und Frankreich zu erhalten, hat sich in der rumänischen Bevölkerung verbreitet. In der rumänischen Bevölkerung hat sich eine Bewegung gebildet, die sich gegen die rumänische Regierung richtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.

Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet. Die rumänische Bevölkerung hat sich gegen die rumänische Regierung gerichtet.





Wirtschafts-Meldungen

Geringe Umsätze an den Aktienmärkten
Inhaltsverzeichnis
Der Märkte...
Anhaltend geringe Umsätze...

Geld- und Devisenmarkt
Frankfurt a. M.
Deutsche Staatsanleihen
Frankfurt a. M.
Deutsche Staatsanleihen...

Frankfurt a. M.
Deutsche Staatsanleihen
Frankfurt a. M.
Deutsche Staatsanleihen...

Table with columns for Aktien (Stocks) and Banken (Banks), listing various companies and their stock prices.

Offene Stellen
Textilgroßhandlung
Verhäufer
Jüngerer Angestellter

Vermietungen
In J 2
1 Zim. u. Küche
Stellengesuche
Kontoristin

DEUTSCHE BANK
Filiale Saarbrücken
Für unsere wieder im Saarland arbeitenden
Geschäftsfreunde sind unsere Schalter
Saarbrücken 3
Kaiserstraße 29
ab 1. Juli 1940 wieder geöffnet

Felix Schroedter
Hauptm. u. Komp.-Chef in einem Inf. Regt.
Führung u. Gefolgschaft der
Ruhrländ. Aktiengesellschaft

Buchhalter
Stellengesuche
Telephonistin
Verkäufe
Ibachflügel

Vermietungen
Einf. möbl. Zim.
Möbl. Zimmer
Zentrum
Gut möbl. Zim.

Bei fürchterlichen Schmerzen
„Rheumaweg“ nach Einmassieren alles weg.
doppelt stark 2,00 RM. in den Apotheken und Drogerien...

Lieselotte Röhler
Kinderpflegerin
heute morgen 1/2 2 Uhr im 28. Lebensjahre sanft
entschlafen ist.

Krauffahrer
2 Tempojahrer
Frau oder Fräulein
Friseurin
Nettes Servierfräulein

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Dr. med. Heini Heiler
Liselotte Heiler geb. Meyer
Mannheim, 2. Juli 1940
Collinstraße 34

Marie Saloman
geb. Hübich
im Alter von nahezu 60 Jahren.
Mannheim, Rheinbühnenstraße 6

Krauffahrer
Frau oder Fräulein
Friseurin
Nettes Servierfräulein
Monatsfrau

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Dr. med. Heini Heiler
Liselotte Heiler geb. Meyer
Mannheim, 2. Juli 1940
Collinstraße 34

Johann Göbel
Fahrradrenner
im Alter von nahezu 41 Jahren.
Mannheim, den 1. Juli 1940
Fahrradstr. 11

Alleinmädchen
Personal
Vermisshohes
Zeuge
Fahrbuch

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Erfolgreiche
verdanken ihr
Vorwärtskommen
Lesen der Zeitung

Ihre Brüder
wird immer größer, wenn Sie ein schmerzbringendes
Frage Sie Ihren Arzt, hat Ihnen dieser ein Bruchband
empfohlen, dann kommen Sie zu mir. Sie werden über-

Heiraten
Vermietungen
Kleine Wohnung

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Erfolgreiche
verdanken ihr
Vorwärtskommen
Lesen der Zeitung

Unterricht
Private Handels-
Unterrichts-Kurse
Kurse an Tage
in Kursive und
Maschinenschriften

Heiraten
Vermietungen
Kleine Wohnung

Vermietungen
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

Erfolgreiche
verdanken ihr
Vorwärtskommen
Lesen der Zeitung

Unterricht
Private Handels-
Unterrichts-Kurse
Kurse an Tage
in Kursive und
Maschinenschriften

